



Stellenausschreibung

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in - Interdisziplinäres Forschungszentrum Ostseeraum (IFZO) 26/E08

Universität Greifswald, 23.04.2026 | Bewerbungsfrist: 31.05.2026

An der Universität Greifswald ist am **Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft** der Philosophischen Fakultät im Verbundprojekt "Resilienter Ostseeraum" des **Interdisziplinären Forschungszentrum Ostseeraum (IFZO)**, vorbehaltlich der Mittelbewilligung, **zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von drei Jahren** eine Stelle als vollbeschäftigte*r

wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in

zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L Wissenschaft. Die Stelle ist teilzeitgeeignet.

Die Stelle ist im Arbeitspaket zur gesellschaftlichen und politischen Resilienz demokratischer Systeme angesiedelt und bietet die Möglichkeit, eigenständig zu aktuellen Fragen der demokratischen Stabilität unter Krisenbedingungen zu forschen.

Vor dem Hintergrund multipler Krisen und der veränderten sicherheitspolitischen Lage untersucht das Projekt, unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen Demokratien im Ostseeraum diesen Belastungen dauerhaft standhalten oder ihnen sogar mit institutioneller und normativer Erneuerung begegnen. Das Augenmerk liegt auf der außen- und sicherheitspolitischen Dimension gesellschaftlicher Einstellungen im Spannungsverhältnis zu innenpolitischen Dynamiken.

Die empirische Grundlage bilden ländervergleichende, wiederholte Bevölkerungsumfragen im Ostseeraum, die es ermöglichen, Dynamiken gesellschaftlicher Einstellungen über die Zeit hinweg zu analysieren. Die Auswahl der untersuchten Länder orientiert sich am Forschungsdesign des Projekts und bietet zugleich Spielraum für eigene inhaltliche Schwerpunktsetzungen. Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Umfrageexperimente zu konzipieren und zu implementieren.

Das IFZO der Universität Greifswald ist ein international vernetztes, fakultätsübergreifendes und interdisziplinäres Forschungszentrum, das die Geschichte, Gegenwart und zukünftigen Herausforderungen des Ostseeraums untersucht. Die Anstellung erfolgt im Rahmen des BMFTR-Verbundprojekts "Resilienter Ostseeraum. Interdisziplinäre Perspektiven auf Politik, gesellschaftliche Strukturen und kulturelle Identitäten".

Wir bieten:

- Eine Postdoc-Stelle mit der Möglichkeit, ein eigenständiges Forschungsprofil im Themenfeld demokratische Resilienz zu entwickeln
- Einbindung in ein interdisziplinäres, international vernetztes Forschungszentrum mit vielfältigen Kooperations- und Transferformaten
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Karriere

Arbeitsaufgaben:

- Eigenständige Forschung zu demokratischer Resilienz auf Basis quantitativer Umfragedaten
- Konzeption, Durchführung und Auswertung ländervergleichender und wiederholter Meinungsumfragen im Rahmen der Fragestellungen des Forschungsprojektes
- Koordination und Abstimmung mit anderen Teilprojekten
- Mitwirkung an der Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen und Transferaktivitäten

Einstellungsvoraussetzungen:

- Zum Zeitpunkt der Einstellung abgeschlossene Promotion in Politikwissenschaft oder einem verwandten Fach
- Nachweis wissenschaftlichen Potenzials durch wissenschaftliche Veröffentlichungen und/oder weit fortgeschrittene Publikationsprojekte
- Fundierte Kenntnisse empirischer sozialwissenschaftlicher Methoden, insbesondere im Bereich der Umfrageforschung
- Sehr gute Englischkenntnisse (C1)

Erwünscht:

- Interesse an Fragen der demokratischen Resilienz und gesellschaftlicher Transformation
- Interesse an einem internationalen und interdisziplinären Forschungsprogramm an der Schnittstelle von Sozial- und Geisteswissenschaften
- Kenntnisse der Gesellschaften und politischer Systeme des Ostseeraums
- Hohes Maß an Selbstständigkeit, Leistungsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein sowie hohe soziale Kompetenz

Diese Ausschreibung richtet sich an alle Personen unabhängig von ihrem Geschlecht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Gemäß § 68 Abs. 3 PersVG M-V erfolgt die Beteiligung des Personalrats in Personalangelegenheiten des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals nur auf Antrag.

Kosten, die Ihnen im Rahmen des Bewerbungsverfahrens entstehen, können vom Land Mecklenburg-Vorpommern leider nicht übernommen werden.

Wir weisen darauf hin, dass die Einreichung der Bewerbung eine datenschutzrechtliche Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Bewerberdaten durch uns darstellt. Näheres zur Rechtsgrundlage und Datenverwendung finden Sie [hier](#).

Nähere Auskünfte erteilt Prof. Jochen Müller (jochen.mueller@uni-greifswald.de).

Bitte reichen Sie folgende Unterlagen ein (in einer PDF-Datei):

- Anschreiben (max. 2 Seiten), in dem Sie Ihr Interesse an der Stelle sowie Ihre inhaltliche Passung zum Forschungsprogramm (insbesondere im Bereich demokratische Resilienz unter Krisenbedingungen) darlegen
- Lebenslauf
- Eine Publikation oder ein anderes aussagekräftiges Schreibbeispiel; bei Ko-Autor*innenschaft bitte mit kurzer Erläuterung Ihres eigenen Beitrags
- Eine Projektskizze (max. zwei Seiten), in der Sie eine eigene Forschungsagenda im Kontext der Analyse demokratischer Resilienz im Ostseeraum unter Bedingungen multipler Krisen entwickeln

Bewerbungen sind bitte per E-Mail unter Angabe der Ausschreibungsnummer **26/E08** bis zum **31.05.2026** zu richten an:

Universität Greifswald
Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft
Prof. Dr. Jochen Müller
Ernst-Lohmeyer-Platz 3
17489 Greifswald

powi@uni-greifswald.de

